

Modernes Verwaltungsgebäude für den Landkreis Stade



Ein zukunftsweisender Neubau

Stader Amt für Jugend und Familien bald an neuem Standort „Am Staatsarchiv 3“

sb. Stade. 22 Monate nach Baubeginn können in Kürze mehr als 160 Beschäftigte des Landkreises Stade, überwiegend aus dem Amt für Jugend und Familie, in ein modernes Verwaltungsgebäude „Am Staatsarchiv 3“ in Stade einziehen. Vor zehn Tagen hat die für den Bau zuständige Arbeitsgemeinschaft, bestehend aus den Unternehmen J. Lindemann aus Stade und August Reiners aus Bremen, den Neubau offiziell an Landrat Kai Seefried übergeben. „Bürgerinnen und Bürgern ermöglicht der zukunftsweisende Neubau einen zentralen, zeitgemäßen Service in fußläufiger Entfernung zu Kreishaus, Innenstadt und Bahnhof“, so Seefried. „Unseren Beschäftigten bietet das Gebäude außerdem attraktive und moderne Arbeitsbedingungen.“ Die Kosten des Neubaus mit einer Fläche von 5.800 Quadratmetern betragen 15,9 Millionen Euro.

Bis Juni werden hier unter anderem die rund 120 Beschäftigten des Amtes für Jugend und Familie ihre Arbeit unter einem Dach aufnehmen. Sie waren bisher in angemieteten Büros an drei Standorten über die Stadt verteilt tätig. Auch das Amt für Gebäudewirtschaft wird die neuen Räumlichkeiten nutzen. Das EDV-Amt richtet im Neubau einen separaten Schulungsbereich mit zwölf Plätzen ein.

Der drei- bis vierstöckige Verwaltungsneubau beruht auf dem Entwurf der Architektengemeinschaft „Dreischhoff + Partner Planungsgesellschaft“ und „Welp von Klitzing Architekten“ aus Braunschweig. Dreischhoff hatte auch den 2017 bezogenen Erweiterungsbau des Kreishauses Am Sande entworfen.

Der Neubau Am Staatsarchiv fällt durch seine Abrundungen und den einladenden Eingangsbereich auf. Die Fassade

besteht aus Klinkerbändern, die in Abwechslung mit den Fenstern und der zum Teil farbigen Glasvorhangsfassade angeordnet sind und somit dem großen Gebäude eine gewisse Leichtigkeit verleihen sollen.

Der Realisierung des Neubaus im Zuge eines ÖPP-Modells (Öffentlich-Private Partnerschaft) war ein europaweiter, öffentlicher Teilnahmewettbewerb vorausgegangen.

Rundgang vor der Unterschrift

Vor der Unterzeichnung des Neubau-Übernahmeprotokolls führte Petra Schlichting vom Amt für Gebäudewirtschaft den Stader Landrat Kai Seefried sowie Vertreter aus Verwaltung und der am Bau beteiligten Firmen durch das Gebäude. Auch die Außenanlagen mit Parkplatz, Fahrradstellplätzen und Anpflanzungen wurden



Landrat Kai Seefried (Mitte), Karsten Winkel (li., Prokurist Firma August Reiners (li.) und Klaus-Peter Witt (Geschäftsführer Lindemann-Gruppe) vor der Unterzeichnung des Neubau-Übernahmeprotokolls Foto: sb

in Augenschein genommen. Zur besseren Orientierung hat jede Etage des Behördenneubaus eine andere Farbe, die sich sowohl an den Wänden als auch bei diversen Gestaltungselementen wiederfindet. Um allen Besuchern des Amtes für Jugend und Familie gerecht zu werden, gibt es zudem auch Kindertoiletten, separate Wickelräume sowie Beratungszimmer für mehrere Personen - denn viele Besucher werden zur Behörde von Angehörigen oder Dolmetschern begleitet.

Das Gebäude wird durch eine Wärmepumpe versorgt, eine Photovoltaikanlage deckt den Eigenbedarf an Strom. Sowohl im Gebäude als auch auf dem Parkplatz wird die Beleuchtung mit Bewegungsmeldern und Dimmern geregelt. Demnächst wird auch eine Ladestation für E-Fahrzeuge eingerichtet.

Vor dem Rundgang richtete Projektleiter Thomas Rosenow von der Lindemann-Gruppe noch ein paar Worte an die Teilnehmer und nannte beeindruckende Baudaten. Neben 2.930

Kubikmetern Beton, 275 Tonnen Stahl und 554 Kubikmetern Kalksandstein im Rohbau wurden in dem Gebäude 1.000 Meter Fensterband mit 8.400 Metern laufenden Profilen installiert. Das entspricht 27 Tonnen Aluprofil und 1.450 Quadratmetern Fensterglas. Ebenso kamen drei Kilometer Heizungsrohre für 270 Heizkörper

zum Einsatz. Im Gewerk Elektro wurden 55 Kilometer Stromleitungen und 45 Kilometer Datenleitungen verlegt. Dank guter Organisation, versierter Fachunternehmen und rechtzeitiger Bestellung konnten alle Arbeiten trotz Materialknappheit und Pandemie rechtzeitig fertiggestellt werden.



Landrat Kai Seefried (v.li.), Lindemann-Geschäftsführer Friedrich Witt und Kreisrat Thorsten Heinze staunen: Hier befindet sich die umfangreiche EDV des Neubaus Foto: sb



Erfrischende Farben und runde Formen zeigt das neue, innenstadtnahe Verwaltungsgebäude des Landkreises Stade Am Staatsarchiv, das überwiegend vom Amt für Jugend und Familie genutzt werden wird Foto: Christian Schmidt / Landkreis Stade